

Zuckerrüben

Eine nachhaltige heimische Zuckerquelle

Nachhaltigkeitstage im rheinhessischen Dalheim locken Besucher



Von Dorian Depué, Masterstudent (TH-Bingen) im Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

In Rheinhessen ist die Zuckerrübe prägend für das Landschaftsbild. Seit über 200 Jahren werden hier im „Land der Reben und Rüben“ Zuckerrüben zur Zuckerproduktion angebaut. In dieser langen Zeit wurde der Zuckerrübenanbau stets durch Innovationen und neue Techniken nachhaltig voran gebracht.

Um auf das Thema Nachhaltigkeit im Zuckerrübenanbau aufmerksam zu machen, fanden im 200. Jubiläumsjahr von Rheinhessen am 9. und 10. September bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen auf dem Hofgut Berges-Dettweiler im rheinhessischen Dalheim die ersten rheinland-pfälzischen „Nachhaltigkeitstage“ im Zuckerrübenanbau statt. Organisiert und ausgeführt wurde die Veranstaltung vom Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., gemeinsam mit der Südzucker AG, dem Bodengesundheitsdienst sowie dem landwirtschaftlichen Betrieb Berges-Dettweiler, wo seit 15 Jahren das beliebte Maislabyrinth Gäste aus Nah und Fern anlockt.

Quiz mit Glückswürfeln

An zahlreichen Stationen wurden Themen zum umweltschonenden Anbau qualitativ hochwertiger Zuckerrüben vorgestellt. Ein dazugehöriges Quiz lud dabei zur aktiven Beteiligung ein.

Am ersten Tag konnten u.a. verschiedene Klassen der Mainzer Schlossbergschule für die nachhalti-

ge Produktion der Zuckerrüben begeistert werden. Das Interesse und die Neugier der Schüler waren groß. Besonders spannend waren die großen gelben und roten Maschinen – die Zuckerrübenverlademaschine und der Zuckerrübenroder. Bei der Führung über das weitläufige Gelände durch Dr. Christian Lang, Geschäftsführer des Verbandes, konnten sogar eine frisch gerodete Zuckerrübe sowie

▲ Für die Kinder war der direkte Kontakt mit Rüben, Roder und Zuckerwatte einfach großartig.

strahlend weiße Zuckerwatte aus Zucker von glücklichen Rüben verkostet werden. Dieses süße Geschmackserlebnis wird sicherlich vielen Schülern noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Am zweiten Veranstaltungstag waren es dann auch vor allem junge Familien, die sich vor Ort über die traditionsreiche Rübe informieren wollten.

Publikumsmagnet Bodenprofil

Besonders anziehend war dabei das begehrte Bodenprofil des Bodengesundheitsdienstes. Hier wurde an einem Rübenacker das komplexe Ökosystem Boden näher erläutert. In der zwei Meter tiefen Grube wurden anschaulich die Themen Stickstoff-Nachlieferung des Bodens, Bodendruck durch unterschiedliche Bearbeitung, die besonders wichtige Bedeutung der biologischen Aktivität der Regenwürmer sowie die Geomorphologie eines für den Rübenanbau be-



Anhand einer dreiseitigen Pyramide wurde der komplexe Nachhaltigkeitsbegriff den Besucherinnen und Besuchern am Beispiel eines Blühstreifens verständlich erklärt.

Fotos (5): Depué

sonders geeigneten Bodens anschaulich und informativ erklärt. Damit der Boden im Zuckerrübenanbau besonders geschont wird, werden zur Vorsorge gegen Bodenschadverdichtungen bis zu ein Meter breite Reifen mit niedrigem Luftdruck eingesetzt. Weiterhin findet die sogenannte Mulchsaat, bei der der Boden nur flach bearbeitet wird und somit Strohreste an der Oberfläche als Erosionsschutz verbleiben, stetig steigende Anwendung.

Lehrreiche Poster zeigen Forschungsergebnisse

Der hessisch-pfälzische Zuckerrübenanbauerverband ist in Sachen Forschung besonders aktiv und steht seit vielen Jahren mit zahlreichen Hochschulen in engem Kontakt. Durch den steigenden Rüben- und Zuckerertrag je Hektar Fläche bei gleichbleibendem Einsatz an Produktionsmitteln wird der Anbau der Zuckerrübe von Jahr zu Jahr produktiver und gleichzeitig umweltschonender.

Das junge Forscherteam des Verbandes stellte auf zahlreichen Plakaten die breitgefächerten Forschungserfolge des Verbandes anschaulich dar.

Nachhaltigkeitspyramide

Den Bürgerinnen und Bürgern begegnet seit einigen Jahren immer öfter der Begriff der Nachhaltigkeit. Doch was ist Nachhaltigkeit überhaupt? Ist Nachhaltigkeit nur der Schutz von bedrohten Schmetterlin-



Zuckerrüben probieren – die schmecken super süß!



Auf dem Gelände informierten Schautafeln die Besucher. Der SWR drehte einen Beitrag für das Fernsehen (im Internet unter „swr mediathek Landesschau Rheinland-Pfalz Zuckerrüben“ ist der Film vom 09.09.2016 zu den Nachhaltigkeitstagen zu finden).

gen oder die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln, die Pflanzen schützen? Anhand einer dreiseitigen Pyramide wurde der komplexe Nachhaltigkeitsbegriff den Besucherinnen und Besuchern am Beispiel eines Blühstreifens verständlich erklärt. So sind Blühstreifen, die seit einigen Jahren durch die Südzucker AG aktiv gefördert werden, einerseits besonders ökologisch, da sie für Insekten und Niederwild ein wertvolles Habitat darstellen; andererseits haben sie aber auch positive ökonomische und soziale Effekte. Damit erfüllen sie die Bedingungen von echter Nachhaltigkeit, denn diese sollte letztlich zwischen diesen drei Komponenten – Ökonomie, Ökologie und Sozialem – einen ausgewogenen Kompromiss finden.

Nützlige und Blüten

Blühstreifen sind auch hinsichtlich der sozialen Komponente besonders nachhaltig: Sie bereichern das Landschaftsbild, erhöhen den Naherholungswert in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten und lassen durch ihre Blütenpracht Landschaft und Spaziergänger gleichermaßen erstrahlen. Weiterhin sind Blühstreifen Botschafter einer nachhaltigen Landwirtschaft, die zu den Menschen mit geringem landwirtschaftlichem Bezug eine Brücke bauen sollen. Auch für den Landwirt sind Blühstreifen eine interessante Bereicherung im Anbau von Ackerkulturen, wie z.B. Zuckerrüben. Durch zahlreiche öffentliche Förderprogramme, wie die Agrarumweltprogramme der Länder oder dem seit 2015 laufenden Greening, haben sie darüber hinaus auch eine ökonomische Relevanz erhalten. Besonders auf den ohnehin eher ertragsarmen Randstreifen, an Böschungen, Hecken oder in schlecht zu bearbeitenden Eckstrukturen sind Blühstreifen

besonders ökologisch sowie ökonomisch.

Landwirtschaft im Dialog mit dem Verbraucher

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig: Mithilfe der Nachhaltigkeitstage im Zuckerrübenanbau konnte den Verbraucherinnen und Verbrauchern des süßen Lebensmittels Zucker aufgezeigt werden, wie umwelt- und ressourcenschonend Zuckerrüben angebaut werden und dabei ein hochwertiges Lebensmittel zu einem attraktiven Preis angeboten werden kann. Gerade in Zeiten, in denen immer weniger Menschen einen aktiven Bezug zur Landwirtschaft haben, die bereits seit Jahrhunderten das Prinzip der Nachhaltigkeit von Generation zu Generation weitergibt, sind solche öffentlichen Veranstaltungen ein wichtiges Element zur Kommunikation mit den Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit im Zuckerrübenanbau können auf der folgenden Internetseite aufgerufen werden:

<http://bisz.suedzucker.de/Anbau/Nachhaltigkeit/>



Spektakulär: Das Bodenprofil des BGD im Rübenfeld

SÜDZUCKER ERHÄLT ZERTIFIKAT FÜR NACHHALTIGEN RÜBENANBAU

Von Caroline Gries und Dr. Volker Proffen, Südzucker AG

Nachhaltigkeit hat bei Südzucker und den Rübenanbauern lange Tradition. Schon seit Jahrzehnten wird auf einen effizienten Betriebsmitteleinsatz unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten geachtet. Dies konnte nun mit der erfolgreich bestanden REDcert²-Zertifizierung unter Beweis gestellt und für alle Zuckerkunden dokumentiert werden.

In Belgien, Deutschland, Frankreich und Polen wurden Rübenanbauer, Zuckerfabriken und Zuckerrübenlager nach den Richtlinien von REDcert² zertifiziert. Auf Anhieb konnte damit der Nachweis für die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien der Sustainable Agriculture Initiative Platform (SAI) auf „SILBER“ – Level erbracht werden.

Zuckerkunden verschaffen sich persönlichen Eindruck

Die Zuckerkunden verfolgen die Schritte in der Nachhaltigkeitszertifizierung genau. Im Auftrag des Kunden Nestlé reiste eine Vertreterin der Nichtregierungsorganisation Proforest aus London an, um ein Audit im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Plattling zu begleiten und zu überprüfen, ob der Anbau konform mit den strengen Nachhaltigkeitsrichtlinien von Nestlé erfolgt. Sie war beeindruckt, wie der Nachhaltigkeitsgedanke in den landwirtschaftlichen Betrieben Süddeutschlands seit Generationen gelebt wird.